

Protokoll

4. Sitzung der Steuerungsgruppe zur Erarbeitung des lokalen Teilhabenplanes der Stadt Brandenburg an der Havel am 08.12.2015, 16:30 Uhr, Johanniskirchplatz 4

Anwesend waren:

| | |
|------------------------------|------|
| Herr Dr. Erlebach | |
| Frau Tietz | |
| Frau Jost | |
| Herr Liebenow | |
| Herr Pietschmann (teilweise) | |
| Herr Jumpertz | AG 1 |
| Herr Reckow | AG 1 |
| Frau Behrendt | AG 2 |
| Frau Otto | AG 2 |
| Herr Arndt | AG 3 |
| Frau Weigel | AG 4 |
| Herr Freudenberg | AG 5 |

Tagesordnung:

1. Verständigung zur Fragebogenaktion
2. Experteninterviews
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Verständigung zur Protokollvorlage
5. Arbeitsplanung / weitere Arbeitsschritte

TOP 1**Verständigung zur Fragebogenaktion**

- Der Fragebogen wird inhaltlich bestätigt. Zum Verteiler (Anlage 1) gibt es Ergänzungen.
- Hinweis: Die Geschäftsstelle wird gebeten, mit der Betreuungsbehörde zu klären, wie zu verfahren ist, wenn gesetzliche Betreuungen geführt werden (ist hier vorab die Zustimmung des Betreuers erforderlich?).
- Das Angebot zur Hilfestellung wird zusammen mit dem Fragebogen übergeben (Vermittlung durch Fr. Berkholz; Fr. Tietz).
- Es werden zunächst 2.000 Druckexemplare in Auftrag gegeben. Das entspricht ca. einem Viertel der Zielgruppe. Bitte Abforderungen durch „Verteiler“ entsprechend kalkulieren. Bei Bedarf wird nachgedruckt.
- Verfahren zur Auswertung konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

TOP 2**Experteninterviews**

- Es bleibt den AGn überlassen, ob, mit welchen Experten und in mit welchem Umfang Interviews geführt werden.
- Wenn Unternehmen oder andere Experten interviewt werden, bitte Info an die Geschäftsstelle (Frau Berkholz), um zu verhindern, dass Interviewpartner mehrfach angesprochen werden. Die AG 1 hat bisher die **Fachhochschule und Heidelberger Druck** geplant.

TOP 3

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Vertreter des Behindertenbeirates sprechen sich nachdrücklich für mehr Informationen und „Werbung“ in der Öffentlichkeit aus. Herr Dr. Erlebach sagt dies zu.
- Über die Einbeziehung bzw. Bearbeitung des SVV-Beschlusses 178/2015 sollten sich die AGn verständigen und Vorschläge machen.

WV zur nächsten Beratung der Steuerungsgruppe

TOP 4

Einheitliches Protokoll der AGn

- Die StG verständigt sich auf die Bitte, dass sich die AGn an die Protokollstruktur gem. Anlage 2 anlehnen. Für besonders wichtig wird erachtet, dass eine Ideen- und Maßnahmenliste ständig fortgeschrieben wird. Für Außenstehende soll damit aus dem jeweils letzten Protokoll einer AG ein Gesamtüberblick möglich sein.
- Wie detailliert der Diskussionsverlauf protokolliert wird, bleibt den AGn überlassen.
- Für Ausdrücke auf Papier sollte 18-Punkt-Schrift verwendet werden.

TOP 5

Arbeitsplanung / weitere Arbeitsschritte

- Anhand der Vorlage (Anlage 3) werden die weiteren Arbeitsschritte diskutiert. Das Ergebnis der Diskussion ist in die Vorlage eingeflossen, die somit bestätigt wurde.


Dr. Wolfgang Erlebach

Anlagen

Cornelia Berkholz
SB Lokaler Teilhabeplan

30.11.2015
58 73 33

Verteiler für Fragebögen

Selbsthilfegruppen

Behindertenberatung

Arztpraxen

Behindertenbeirat

Behindertenverbände/Vereine

-Gehörlosenverein

-Blinden- und Sehbehindertenverband

-VdK (Sozialverband)

-Lebenshilfe

-Fließdienst (LAFIM)

Integrations-Kitas und –Schulen

-Schritt für Schritt

-Sonnenschein

-Havelschule

-Fontaneschule

-Grimmschule

-Luckenberger Schule

-Pestalozzischule

-Krankenhauschule

-Brechtgymnasium

-Ev. Gymnasium

Veilchenweg 20 (Hr. Heise)

Wilhelmsdorfer Str. 16 (Gemeindenaher Psychiatrie)

Geschwister-Scholl-Str. 36 (Hr. Gerstmann)

Verwaltung (Fr. Wolf)

Frau Krug (Psychiatriekoordinatorin)

Asklepiosklinik

Betreuungsbehörde und –vereine, (gestztl. Betreuer) - Zustimmungserklärung!?

2.000 Exemplare

Projekt Teilhabeplan für die Stadt Brandenburg an der Havel

AG

Protokoll der Sitzung vom

Zeit:

Ort:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

.

.

.

Gäste:

.

Leiter:

Protokollführer/in:

*

TOP 1:

(Diskussionsverlauf)

Inhaltliche Beschreibung (einschl. mögliche Prüfaufträge)

Neue Erkenntnisse

TOP 2:

.

.

Maßnahmen / Ideen:

. ständig fortzuschreiben

.

Ort, Datum

*die Tagesordnungspunkte sollten schon mit der Einladung bekannt gegeben worden, so dass sich jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin entsprechend vorbereiten können – eine nochmalige Nennung der TOP im Rubrum nicht notwendig, da im Verlauf aufgeführt

Lokaler Teilhabeplan – weitere Schritte

| Zeitraum | Analyse | Zielformulierung | Umsetzungsplan |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Dezember 2015 – März 2016 | <ul style="list-style-type: none"> • Statistik • Interviews / Fragebögen Betroffene • Interviews Experten (fortlaufend bis Juni) | | |
| März 2016 | (Kurz-)Gutachten auf der Basis der Interviews und Daten und bisheriger Vorschläge (Wer? Sozialplaner?) | | |
| April 2016 | | Diskussion der Gutachten Identifizierung von Zuständigkeiten und Partnern Strategieentwicklung | |
| Mai 2016 | | Stellungnahme und Vorschläge der „Zuständigen“ (untersetzt mit Ressourcen/-bedarf) | |
| Juni 2016 | | | Prioritätenfestlegung in den AGn |
| September 2016 | | | Diskussion Prioritäten im Plenum |
| Oktober 2016 | | | Rückkopplung in AGn |
| November – Dezember 2016 | | | Erstellung Textfassung mit Maßnahmenpaket |
| Januar 2017 | | | Abstimmung und Verabschiedung |